UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCVIII. 408. D. Joh. Matth. Mayfarth. Kurtzer Extract aus dem Prediger Salomonis.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

GOtt können ewig seyn.
11. Darum freu ich mich allzeit Auf die werthe himmels-freud; Da uns gar nichts mangeln wird, Da nur freude wird gespürt.
12. Freude, die kein ohr berührt, Die keins menschen herz gespürt. Freude in- und äusserlich. Auf die freude freu ich mich.

CCCCVIII. 408.

D Joh. Matth. Mayfarth.

Kurtzer Extract aus dem Prediger Salomonis.

SAg, was hilft alle welt Mit ihrem guth und geld? Alles verschwindt geschwind, Gleich wie der rauch im wind.
2. Was hilft der hohe thron, Das scepter und die kron? Scepter und regiment Hat alles bald ein end.
3 Was hilft seyn hübsch und fein, Schön wie die engel seyn? Schönheit vergeht im grab, Die rosen fallen ab.
4. Was hilfft ein goldgelbs haar, Augen crystallen klar? Leffzen corallen roth? Alles vergeht im tod.
5. Was ist das gülden stück, Von gold, zierd und geschmückt? Gold ist nur rothe erd, Die erd ist nicht viel werth.
6. Was ist das roth gewand, Das purpur wird genannt? Von schnecken aus dem meer Kommt aller purpur her.
7. Was ist der seidenpracht? Wer hat den pracht gemacht? Es haben würm gemacht Den gantzen seiden-pracht.
8. Was sind dann solche ding, Die wir nicht schätzn gering? Erd, würm-koth, schneckenblut Ists, das uns zieren thut.
9. Fahr hin, o welt! fahr hin,

hin, Bey dir ist kein gewinn, Das ewig achst du nicht, Hast hie dein endt und schnitt.

10 Fahr hin, leb wie du wilt, Hast gnug mit mir gespielt, Die ewigkeit ist nah, Zu leben ich anfah.

CCCCIX. 409.

Georg Rifisch.

Vorzug des Todes vorm Leben. Im Th. Werde munter rc.

LAsset ab von euren thränen, Und vergesset euer leyd :,: Die sich nach dem himel sehnen, Nach der kron der herrlichkeit, Denen ist auf erden bang, Und das leben viel zu lang, Eins ist, das sie hoch betrauren, Wann sie lang im elend dauren.

1. Was ist, das jemand auf erden Lang zu bleiben halten solt :,: Und zu wünschen alt zu werden? Welchem menschen GOtt ist hold, Mit dem eilet er heraus, In sein schönes freudenhauß. Lang in dieser welt umgehen, Heist viel kreutz und noth ausstehen.

3. Eine wahre Christen-seele Wünscht ihr allezeit den tod :,: Und begehrt des grabes höle, Da der cörper wird zu koth: Dann sie fährt zum leben hin, Und der tod ist ihr gewinn. Wann der kercker muß zerfallen, Kan sie frey gen himmel wallen.

4. Was verweßlich in der erden Die vermoderung verzehrt :,: Unverweßlich muß ihr werden Wiederum der leib gewährt. Sterblich wird geschmeltzet ein, Was dort soll unsterblich seyn: Wann wir werden auferwachen, Das heist gold aus kupffer machen.

5. Wem vergleicht sich die-